

Bürgermeisterwahl Bremervörde 2021 - Wofür stehen die Kandidaten?

Baulandentwicklung - Innenstadtentwicklung - Verkehr und Mobilität - Medizinische Versorgung - Kultur - Allgemeine Fragen

Warum sollten die Bürgerinnen und Bürger Ihnen am 12. September ihre Stimme geben?

JOCHEN HAKE:

Weil ich das beste Gesamtange-bot aus Verwaltungserfahrung und Politikerfahrung einbringen und auf umfangreiche Netzwerke zum Wohle Bremervördes

MICHAEL HANNERACHER

steigendem Desinteresse dei siergendem Desinteresse der Bürgerinnen und Bürger an einer Weiterentwicklung Bremervördes geführt. Dort ist jetzt ein neutral denkender und agierender und nur an der Sachdiskussion gefördert, um knoten zu noss... und die teillweise eingerissenen Brücken wieder aufzubauen. Hiet biete ich aufgrund meiner beruflichen Ausbildung, meiner langjährigen einschlägigen Erfahrung mit Führungsverant-

wortung und der Parteilosigkeit Meine Maxime von jeher: Ergeb-

STEFAN IMBUSCH:

SIEFAN IMBUSCH:
Weil ich mich aus voller Überzeugung komplett in den Dienst
unserer Stadt stellen möchte. Ich
mache es nicht aus Karrieregründen, sondern weil mich Menschen
aus meinem Umfeld motiviert
haben.



Bremervörde hat die Wahl

it Stefan Imbusch (CDU), Jochen Hake (Grüne) und Michael Hannebacher (partei-Fit Stefan Imbusch (CDU) los) bewerben sich in diesem Jahr drei Kandidaten um den Posten als hauptamtlicher Bremervörder Bürgermeister. Wer die Nachfolge von Amtsinhaber Detley Fischer (CDU) antreten darf entscheiden die Wählerinnen und Wähler beim Urnengang am 12. September. Sollte keiner der drei Bewerber die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, folgt am 26, September noch eine Stichwahl zwischen den heiden Erstplatzierten.

Um allen Wahlberechtigten ein möglichst umfassendes Bild der Kandi-

daten und ihrer Ansichten zu vermitteln hat die BZ-Redaktion dem Trio konkrete Fragen zu Standpunkten. Vorhaben, Visionen und ihren jewei ligen politischen Zielen gestellt. Unterteilt war der umfangreiche Fragenkatelog in unterschiedliche Themenfelder wie Medizinische Versorgung", "Verkehr und Mobilität". "Kultur" sowie "Baulandentwicklung".

Die Antworten der Bewerber zu den einzelnen Themenblöcken stellen wir ah sofort täglich jeweils gegenüber sodass die Leserinnen und Leser gewissermaßen den direkten Vergleich haben und sich eine fundierte Meinung vor der Stimmabgabe bilden f 1 Der Wahlkampfendspurt naht: Was haben Sie sich für die "letzten Meter" vorgenommen?

JOCHEN HAKE:

MICHAEL HANNERACHER ch werde unverändert weiterhir riele Gespräche führen, um den

Bürgerinnen und Bürgern einen persönlichen Eindruck von mir zu verschaffen und um selbst möglichst viele Informationen und Einblicke "aus erster Hand"

STEFAN IMBUSCH:

Ich möchte noch möglichst viele Einzelgespräche führen. Ob auf dem Wochenmarkt, in den

12 Wie werden Sie den 12. September verbringen?

herangetreten?

JOCHEN HAKE

MICHAEL HANNEBACHER: Dazu habe ich mir noch keine Gedanken gemacht, Normaler

Tätigkeit. Die ungewohnte sonntägliche Freizeit werde ich sicherlich mit meiner Familie verbringen.

JOCHEN HAKE: Bessere Radinfrastruktur, Wohnraum, Angebote für Jugendliche, Ganztages-schule und lebendige Innenstadt, Touris-

Dass ein parteiloser und neutraler Bürgermeister für einen Politikstil sorgt, in dem Diskussionen parteiübergreifend

ohne Ansehen der politischen Ausrich-

Bürgerinnen und Bürger mehr Gehör in diesen Diskussionen finden

tung des Einzelnen geführt werden. Und dass auch die Erwartungen.

Wünsche, Belange und Ideen der außerpolitischen Akteure und der

mus stärken. Autobahn verhindern.

MICHAEL HANNEBACHER:

Wahltag im Selsinger Rathaus in

STEFAN IMBUSCH:

Wir werden mit der Familie gemeinsam frühstücken. Im Anschluss daran werden wir in unser Wahllokal gehen. Ich werde den Tag ziemlich sicher mit Freunden und Familie verbringen

STEFAN IMBUSCH:

Da war eine breite Palette dabei. Im Grunde finden Sie die Antwort darauf

erwartet, dass Bauland entwickelt wird,

das genügend Kita-Plätze vorgehalten werden können, Breitbandausbau und

5G weiter vorangetrieben wird, Wert-schätzung und Unterstützung des

Ehrenamts sowie Fragen zur Gewerbeflächenentwicklung und Wirtschaftsför-derung, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Ich möchte mich diesen

Aufgahen stellen und kontinuierlich

nach Dringlichkeit abarbeite

in Ihren Fragestellungen. Es wird

Was sind die (3) größten Probleme in der Stadt Bremervörde und wie

JOCHEN HAKE:

Durith TANE:

Die größten Probleme in der hier

Die größten Probleme in der her

Stadtentwicklung als Ganzes.

Darunter fallen alle hier schon angesprochenen Probleme, zudem auch der

Bereich Bildung vom Kindergarten bis

zur Erwachsenenbildung, die Digitalisierung der Verwachsenenbildung, die Digitalisierung der Verwachsenenbildung, die Brigtalisiebau, die Unterstützung des ehrenamtbau, die Unterstützung des ehrenamtbung Bernenervinders ist das Schulangebot

auch entscheidend. Wir benötigen ein

entsprechendes Ganztagsschulangebot

auch entscheidend. Wir benötigen ein

entsprechendes Ganztagsschulangebot

MICHAEL HANNEBACHER:

- Ein fehlendes professionelles Stand-ortmarketing, das die Vorzüge Bremervördes überregional bewirbt, eine aktive Ansiedlungspolitik zur Minimierung der Leerstände betreibt, regelmäßig Gespräche mit den Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümern führt und zur Steige-rung der Eigenverantwortlichkeit und des Zusammenhalts der Grundstücks-
- des Zusammenhalts der Grundstückseigentümer und Händlerschaft beiträgt.
 Siehe Antwort zu "InnenstadtentSiehe Antwort zu "InnenstadtentFrage Nr. 4.
 Die aktuellen Strukturen sind zu hinterfragen und dringend neu zu ordnen. Berspektivisch shei ich diese Aufgaben zu einem Großteil im Rathaus angesiedelt.
- Stillstand in der Wohnbauflächenent wicklung o Siehe Antwort zu "Baulandentwick-
- lung" (BZ vom 31. August) Frage Nr. 4 → Hier halte ich einen grundsätz-lichen Richtungswechsel hin zur kommunalen Baulandentwicklung als Grundprinzip für entscheidend. Das dürfte mit einer personellen Stärkung insbesondere des baupla-nungsrechtlichen Aufgabengebietes erbunden sein. Dem stehe Investorenmodelle in Finzelfällen als Ergānzung natūrlich nicht

JOCHEN HAKE: Mehrheiten finden, Prozesse organisieren und mit der Kraft des Argumentes überzeugen. Dabei gilt es immer, auch ein offenes Ohr für die, die noch nicht überzeugt sind, zu haben.

MICHAEL HANNEBACHER:

Die Grundvoraussetzung ist eine offene, transparente und gleich-berechtigte Informationspolitik

allen im Rat vertretenen Parteien

Fraktionen oder Gruppen gegen-über. Die sorgfältige Vorberei-

tung von Sachvorschlägen zur weiteren politischen Diskussion

 Fehlendes Ganztagsangebot im Primar- und "Schülerflucht" im Sekundarbereich 1 o Im Primarbereich ist kurzfristig eine Arbeitsgruppe aus den Schullei-tungen der Grundsschlen und aus den jeweiligen Kollegien unter Beteiligung der Stadtyerwaltung zu Beteiligung der Stadtverwaltung zu bilden. Diese können wegen der Bauarbeiten an der Grundschule Engeo mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf die konzeptionellen Überlegungen für einen Start in den Ganztag erarbeiten. Da durch

einen Ganztagsschulhetrieh auch Mensabetrieb, Personaleinsatz, besonderer Raumbedarf) ist eine enge Beteiligung des Schulträgers erforderlich. Die Bildung eines wichtiges Signal für junge Familien an, dass aktiv auch konzeptionell die Schaffung eines schulischen Ganztagsangebots betrieben wird. Mindestens 150 Schulerinnen und Schuler aus dem Altersbereich von Schuler aus dem Altersbereich von

- irca 10 bis 16 Jahren wohnen ir Bremervörde, gehen hier aber nicht zur Schule. Zum einen sind die Gründe zu klären, zum anderen ist aber viel wichtiger, gemeinsam mit den betreffenden Akteuren der Bremervörder Schulen ergebnisoffen zu hinterfragen, wie wir dieses Problem – und das ist definitiv ein Problem für Bremervörde – lösen
- Weitere prioritäre Themenfelder für
- Weitere prioritäre Themenfelder für Bremenvörde sind.

 Atträktivierung des Bereiches "Vorder See-Hafen" und des "Eingangsbereiches Oxt" durch und er Eingangsbereiches Oxt" durch und er Leiter und der Stellen der Gestellen und der Stellen der Stellen der Gestellen der Umgestaltung des Füß-Radweges als Verbindung zwischen dem Hafen und dem Vörder See, eine bauliche Aktivierung der "Schabelskhen" Aktivierung der "Schabelskhen" als der Schalessen und Erhalt er Gestellen der Schalessen und Erhalt er Gestellen und Gestellen Festführung der baulichen Entwick-
- Fortführung der baulichen Entwicklung im Sanierungsgebiet "Weste-rende" als "Eingangsbereich West" o Akquise weiterer Gewerbeflächer o Konzeption zur Innenstadtentwick
- → Lösungsansätze zu den letztgenannten Themenfeldern werden sich meines Erachtens insbesondere aus der erforderlichen Professionalisi rung des Standortmarketings und der Intensivierung der bauplanungsrecht-lichen Kompetenzen im Rathaus

STEFAN IMBUSCH:

Wie werden Sie vorgehen, um den Rat von Ihren Projekten zu überzeugen?

erfordert eine weitestmögliche Einbindung auch aller fachlichen Kompetenzen und Kenntnis über den Bürgerwillen vor Ort. Das ist Aufgabe der Verwaltung, Dabei sind insbesondere die sachorien-tierte Neutralität und die Füh-rungskompetenzen eines Bürger-

rungskompetenzen eines Bürge

die Tatsache, dass der Bürgermei

ster aufgrund der kommunalver

eigenständiges Organ einer

Kompetenzen ist, Er leitet die

fassungsrechtlichen Vorgaben ein

Verwaltung mit rund 250 Beschäf

STEFAN IMBUSCH: kitaplätze: Neubauten und Stipendien für Erzieher/innen schaffen, um das entsprechende Fachpersonal dans auch in Bremervörde halten zu können Baulandentwicklung: Strategischer Flächenerwerb, mehr Planungskapazi-täten im Rathaus, Stadtentwicklungs-neellschaft vründen gesellschaft gründen. Innenstadtentwicklung: Hilfsprogrammen von Land und Bund nutzen. Einen "Kümmerer" einstellen und Leerstandmanagement etablieren.

tigten und stellt wichtige Wei-chen, ist also kein reines "An-hängsel" des Rates. Wie und mit welchen Prioritäten er die Verwal-tung zur Aufgabenerledigung führt, obliegt letztendlich seiner unterliegt insoweit auch keiner "Mitbestimmung" der politischen Gremien.

STEFAN IMBUSCH:

ständigen Dialog bleiben.

Frühzeitig informieren, den direkten Austausch mit allen

JOCHEN HAKE:

Lebenswert ist Bremervörde durch das Gesamtpaket und viel Natur Die vielfältigen Möglichkeiten, tung im Bereich Bürgerservice. Dies lernen Sie schätzen, wenn sie nicht für einen Ummeldetermin

Monate warten müssen. MICHAEL HANNEBACHER: Die Stärken der Stadt liegen in o der zentralen Lage im Elbe-

- o dem hohen Freizeit- und Lebenswert mit dem (überwie-gend) ländlichen Wohnumfeld und dem touristischen
- Anziehungspunkt des Vörder Sees o in den dörflichen Strukturen mit dem ausgeprägtem ehrenamtlichen Engagement

Ihre Mitbewerber besser als Sie?

Diese Antwort ist nicht von mir zu geben, sondern von den

Bürger innen dieser Stadt, ob sie

MICHAEL HANNERACHER

machen, als die Mitbewerber.

Viele Bürgerinnen und Bürger konnte ich in persönlichen

- haus o vielen noch vorhandenen, inhabergeführten Betrieben mit langen Traditionen o dem vielfältigen Kulturange-
- Anzahl an Projekten und Vereinen im sozialen Bereich (zum Beispiel TANDEM, BBG. Stadtteil- und Nachharschafts
- n: o einer fehlenden aktiven

Was unterscheidet Sie von Ihren Mitbewerbern? Was können sie besser? Was können

Ziele informieren. Das werde ich

Eine Diskussion über ein "Besser

Mitmenschen halte ich grundsätz.

daher führe ich diese auch nicht.

STEFAN IMBOSCH: kh bringe 30 Jahre kaufmän-nische Kompetenz mit. Für die anliegenden Herausforderungen im Bereich der Gewerbe- und Baulandentwicklung wird dies mit

bis zur Wahl auch weiterhin tun.

oder Schlechter-Sein" vor

STEFAN IMBUSCH:

lich nicht für respektvoll und

angestrebte Amt im Rathaus qualifiziert

o einer fehlenden aktiven Ansiedlungspolitik o fehlenden Bau- und Gewerbe-fläche

4 Was macht Bremervörde lebenswert? Wo sehen Sie die Stärken und wo die Schwächen

- und Vereinsleben o der vorhandenen Infrastruk-tur, wie zum Beispiel dem Bahnhof und dem Kranken-
- o der meines Erachtens großen
- Die Schwächen der Stadt liegen

- o der (häufig mittlerweile) mangelnden Identifikation mit dem eigenen Ort o der ausgeprägten Gruppenund Cliquenbildung o der fehlenden Ausnutzung des
- vorhandenen Potentials hier fehlt ein identitätsstiftendes gemeinsames Auftreten und Marketing nach außen o der zu verbessernden Erreich sernden Erreich.
- barkeit per Kfz und Bahn o einem fehlenden Ganztags-schulangebot vornehmlich im Grundschulbereich

STEFAN IMRUSCH

Unsere Landschaft mit all ihren Facetten, den fantastischen Facetten, den fantastischen Einrichtungen in der Stadt und den Ortschaften, getragen von engagierten Menschen und einem vorbildlichen ehrenamtlichen Engagement.

Sicherheit Vorteile bringen

Ortsbürgermeister und bir

Herr Hake hat durch seine

Außerdem habe ich Erfahrung als

Tätigkeit in Berlin ebenfalls viel politische Erfahrung und bringt

als Biologe natürlich enorme: Fachwissen mit, Herr Hannebacher hat lange

Was ist Ihnen eine Herzensangelegenheit, der Sie sich als Bürgermeister annehmen werden?

JOCHEN HAKE:

Fine Herzensangelegenheit ist meine Familie. Herzensangelegenheiten sollten auch dort bleiben und nicht in die Politik getragen werden. Als Bürgermeister sehe ich Chancen, die wir in der Stadt ergreifen sollten.

MICHAEL HANNEBACHER:

Wichtig ist mir, einen neuen Führungs-stil vorzuleben, der von Offenheit. Kommunikationsbereitschaft Transnarenz, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und so auch daraus gegebenenfalls eine motivie-rende und aktivierende Wirkung für alle Bürgerinnen und Bürger entwickelt, sich wieder mehr mit Bremervörde zu identifizieren.

STEFAN IMRUSCH:

Zunächst das Thema Bauland – ich kann es nicht ertragen, dass unsere jungen Familien in die Nachbargemeinden abwandern, weil wir ihnen keine Bauplätze bieten können

8 Wird sich für die Bürgerinnen und Bürger etwas spürbar verändern, wenn Sie auf dem Chefsessel im Rathaus sitzen? Und wenn ia, was?

JOCHEN HAKE:

ICH hoffe doch, dass mein Engagement sich positiv auswirken wird. Ich werde versuchen, mehr in die Öffentlichkeit zu kommunizieren und den Mut fördern, abseits der eingetretenen Pfade zu denken. Dabei gilt auch für mich, offen auf alle zuzugehen. Ob dies funktioniert liegt auch an anderen Akteuren.

MICHAEL HANNEBACHER:

für alle Bürgerinnen und Bürger durch die Dinge sein, die ich unter der vorstehenden Antwort aufgeführt

STEFAN IMBUSCH:

Man wird mich wahrscheinlich häufiger sehen als meinen Vorgänger, Ich will noch mehr den persönlichen Austausch pflegen. Bürgermeister zu sein heißt mehr als nur Schreibtischarbeit.

Was war bislang ihr eindringlichster, wichtigster Moment im Wahlkampf?

Sie haben im Wahlkampf mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ge-

sprochen: Mit welchen Wünschen und Erwartungen sind diese an Sie

JOCHEN HAKE:

Da gab es bisher keinen, den ich herausheben könnte, denn alle Gespräche haben mich weitergebracht.

MICHAEL HANNERACHER:

Tatsächlich waren es die Besuche bei den Institutionen und Personen, die sich um die Belange der sozial Schwächeren. von Erkrankten sowie benachteiligter oder nicht heachteten Personen und Personengruppen kümmern. Und die Gespräche mit den Menschen, die sich dort gegen viele Widerstände durch-und für ihre Mitmenschen einsetzen. Das hat mich sehr berührt und beeinteilweise in seiner heilen und sicheren Blase und nimmt vieles um sich herum als selbstverständlich oder gar nicht wahr, Das waren wertvolle Erfahrungen, die mich unabhängig vom Wahlausgang weiter begleiten werden.

STEFAN IMBUSCH

Die insgesamt tolle Unterstützung und der Zuspruch, ob bei einer Veranstaltung oder einfach nur beim Einkaufer und dem zufälligen Gespräch. Und hesonders dankhar hin ich für der unbeschreiblich tollen Zusammenalt und Einsatz unseres Teams.

Was glauben Sie, inwiefern Sie Ihr Beruf geprägt hat und Sie für das

JOCHEN HAKE:

Durch mein Studium habe ich gelernt, Zusammenhänge zu erfassen und wissenschaftlich aufzubereiten. Ich habe durch meine politische Arbeit gelernt mich durchzusetzen und dabei ander mitzunehmen und zu begeistern. In meinem vielfältiges Berufsleben konnte meinem vielfältiges Berufsleben konnte ich erleben, wie gute und erfolgreiche Vorgesetzte und auch Politiker:innen arbeiten. Hier gibt es insbesondere in Verwaltungen sehr große Unterschiede. Bisher war ich immer fähig, schnell Zusammenhänge zu begreifen und mich in neue Themen einzuarbeiten.

MICHAEL HANNEBACHER:

Während meiner beruflichen Laufbahn als Verwaltungsfachmann war ich immer an neuen Dingen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten interessiert. Vielfach ging es dabei um den Aufbau intensive Kommunikation mit Mitarbei-

ern. Vorgesetzten und auch Bürgern. Ich denke, das hat mich geprägt und kennzeichnet meine Arbeitsweise. Mindestens genauso wichtig sind aber die persönlichen Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen, die man aus dem eigenen privaten Umfeld "mitbekommen" hat. Ein offener. "mitbekommen" hat. Ein offener, respektvoller und wertschätzender Umgang mit den Mittmenschen erleich tert viele Dinge und führt zu einem sozialen Umgang miteinander. Dafür danke ich ganz besonders meinen Eltern.

STEFAN IMBUSCH:

kaufmännischen Tätigkeit ging es dabei auch oft um das Persönliche. Ich suche pragmatische Lösungen und sehe nicht nur Probleme – vor allem gehe ich nicht nur danach, ob ich per Gesetz für etwas zuständig bin.

Sind die Strukturen innerhalb der Stadtverwaltung noch zeitgemäß? Würden Sie etwas ändern? Und wenn ja, was?

JOCHEN HAKE:

Da ich die Strukturen nur von außerhalb beurteilen kann, werde ich in keinem Fall ohne ausreichend Kenntnisse der Abläufe, eine Aussage dazu treffen, Ja, ich habe Ideen, die gilt es aber mit den Beschäftigten zu besprechen.

MICHAEL HANNEBACHER:

Ich habe meine Ideen zu den Dingen, die mir als Sachthemen und in der täglichen Arbeit wichtig sind. Das werde ich aber intern mit den Kolleginnen und Kollegen besprechen und

STEFAN IMBUSCH:

Mit einem neuen Chef wird sich immer etwas ändern. Der Bereich Digitalisie-rung wird sich weiterentwickeln. Dazu schätze ich Bürgernähe und dienstleis tungsorientierte Aufgabenerledigung, werde aber garantiert nicht sämtliche vorhandenen Strukturen über Bord werfen wollen. Ich sehe die Aufgabe als

Gehen Menschen anders mit Ihnen um, seit Sie Ihre Kandidatur bekannt gegeben haben?

MICHAEL HANNERACHER:

JOCHEN HAKE:

Die, die mich kennen – nein! Und bei der vielen Personen, die ich neu kennenge-lernt habe, kann ich es nicht beurteilen.

Sicherlich wird man anders wahrgenom-men und auch konkret auf die Kandidatur

Mie würden Sie diesen Satz vollenden: Wenn ich die Wahl nicht gewinne, dann...

JOCHEN HAKE:

freue ich mich, dass ich meine Arbeit in Hamburg weiter führen darf.

MICHAEL HANNEBACHER: ... bleibe ich der selbe Mensch, der ich immer gewesen bin.

STEFAN IMBUSCH würde ich dem neu gewählten Bürger-

meister zu seiner Wahl gratulieren und viel Glück im Amt wünschen. Aber vor allem werde ich mich bei meinen vielen Wegbegleitern, Freunden, Familie und dem Arbeitgeber für die überragende Unterstützung bedanken, mit dem Versprechen, mich weiter aus tiefster Überzeugung und mit vollem Engage-ment als Ratsmitglied für unsere Heimat einsetzen zu wollen.

JOCHEN HAKE: JOCHEN HAKE:
Dazu verstehe ich davon zu wenig, um
es selber als Chef zu machen. Ich werde
mich da auf die Fachleute verlassen und
dem Thema wieder einen deutlich
höheren Stellenwert einräumen.

MICHAEL HANNEBACHER: Ja. Aber weitergehend muss dazu ebenfalls die Frage geklärt werden STEFAN IMBUSCH

Ja! In enger Zusammenarbeit mit dem dafür vorgesehenen Personal aus der Verwaltung sowie dem bereits genann-

Würden Sie als Bürgermeister der Stadt Bremervörde den Bereich Wirtschaftsförderung und das Standort-marketing verortet oder von diesem abgegrenzt werden können oder sollten.